

- Kaiser in München.**  
4047. † **König, G.**, u. **J. Thäter**, Volksbibel. Bilder u. Sprüche aus der heil. Schrift. 2. Thl. qu. 16. In Comm. In engl. Einb. m. Goldschn. \* 1 1/2 ₰
4048. **Müller, F.**, die Meisterfinger v. Nürnberg. Ein Versuch zur Einföhrung in die gleichnam. Dichtung R. Wagner's. 2. Lfg. gr. 8. Geh. 1/2 ₰
- Koch in Stuttgart.**  
4049. **Württemberg** wie es war u. ist. Neue Folge. 5. u. 6. Hft. gr. 16. à 3 3/4 N
- Reiner in Leipzig.**  
4050. **Gaebler, G.**, ein offenes Wort üb. die Pflege d. Drama's an der Hofbühne v. Dresden, gerichtet an den General-Director derselben, den Herrn Reichsgrafen v. Platen-Hallermund. gr. 8. Geh. \* 1/6 ₰
- Mauke Söhne in Hamburg.**  
4051. **Plath, B.**, Aus den Papieren eines älteren Arztes. gr. 8. Geh. \* 1 1/2 ₰
- Merzbach in Posen.**  
4052. **Swierszyz, B.**, Napoleon III. u. die Territorial-Entschädigungen Frankreichs. [Aus d. Poln. übers.] gr. 8. In Comm. Geh. \* 1/6 ₰
- Morgenstern in Breslau.**  
4053. **Fiedler, G.**, Beiträge zur Statistik der Breslauer höheren Lehranstalten vom J. 1849 bis 1867. gr. 4. In Comm. Geh. \* 1/6 ₰
4054. **Lindemann, H. J.**, Beitrag zur Geschichte der Photometer nebst Angabe einer neuen Methode der Lichtmessung. gr. 8. Geh. \* 4 N
4055. **Post-Handbuch**, Breslauer. Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmgn. üb. die Benutzg. der Posten nebst Porto-Tarifen u. besond. Nachrichten üb. den Verkehr m. den Postanstalten in Breslau. gr. 8. Geh. 1/4 ₰
4056. **Strehle, F.**, Vorträge bei christlichen Volksfesten. 8. Geh. 12 N
- Pierer in Altenburg.**  
4057. **Pierer's Universal-Lexikon** der Vergangenheit u. Gegenwart od. neuesten encyclopäb. Wörterbuch der Wissenschaften, Künste u. Gewerbe. 5. Aufl. 13. Lfg. Lex.-8. Geh. 1/2 ₰
- Quandt & Händel in Leipzig.**  
4058. **Jahre**, zwei, Hiefiger Politik. gr. 8. Geh. 1/4 ₰
- C. Schmidt in Leipzig.**  
4059. **Aufnahmebüchlein** d. Gebets-Apostolats, sowie der Bruderschaft zum lebenswürdigsten Herzen unseres Erlösers Jesus Christus. 16. Hoch. Geh. \* 1 1/4 N
- Zeidel in Berlin.**  
4060. **Stredfuß, A.**, Berlin im 19. Jahrhundert. 30. u. 31. Lfg. gr. 8. Geh. à \* 3 N
4061. — Statut f. das Berliner Pfandbrief-Institut. Mit Erläutergn. gr. 8. Geh. \* 1/6 ₰
- Webel in Leipzig.**  
4062. **Militair-Encyclopädie**, allgemeine. Hrsg. u. bearb. v. e. Vereine deutscher Offiziere u. Anderen. 2. Aufl. 5. Lfg. gr. 8. Geh. \* 1/2 ₰
- Wwe. Berger-Levrault & Sohn in Straßburg.**  
**Annuaire militaire** de l'empire français pour l'année 1868 publié sur les documents communiqués par le ministre de la guerre. 8. In engl. Einb. \* 1 1/2 ₰
- Ordonnance royale** sur les grandes manoeuvres de l'armée prussienne en date du 29 Juin 1861. Traduit de l'allemand par E. Pitois. 8. Geh. \* 24 N

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Vertzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[12257.] Lemberg, im Mai 1868.  
P. P.

Mit Gegenwärtigem beehren wir uns Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir in unserer Vaterstadt Lemberg eine

**Buch- und Musikalienhandlung**  
unter der Firma

**W. Gubrynowicz & W. Schmidt**  
errichten und dieselbe medio Juni eröffnen werden.

Lemberg, Hauptstadt vom Königr. Galizien als Handel- und Verkehrsstadt, hat sich im letzten Jahrzehend noch mehr durch die neuen, jetzt das Land durchschneidenden Bahnen zum Hauptpunkt des Handels erhoben. Sie der höchsten weltlichen und geistlichen Behörden des Landes, mehrerer öffentlicher und Privatbibliotheken, höherer Lehranstalten, wie k. k. Universität, Technische Akademie, Oberrealschule, Seminarien u., bietet ein geeignetes Feld für einen thätigen Buchhändler, dem sich besonders für sein Geschäft um so mehr Chancen bieten, als die hiesigen Geschäfte im günstigen Verhältnisse zur Einwohnerzahl der Stadt stehen.

Auf die so vortheilhaften Umstände gestützt, wie auch mit den hiesigen Platzverhältnissen vollkommen bekannt, glauben wir unser Unternehmen desto mehr auf solider Basis zu gründen und auf einen sichern Erfolg rechnen zu dürfen.

Mit erforderlichen Geldmitteln versehen, wie auch auf unsere langjährige buchhändlerische Praxis gestützt, hoffen wir, daß die Herren Verleger keinen Anstand nehmen werden, uns ein Conto

gütigst zu eröffnen und unsere Firma auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen, wogegen wir es zum Hauptprinzip unseres Geschäftes machen, unseren Verbindlichkeiten stets aufs genaueste nachzukommen.

Herr Franz Wagner in Leipzig hatte die Güte, unsere Commissionen zu übernehmen, und wird stets fest Verlangtes bei Creditverweigerung baar einlösen.

Indem wir bitten, die nachstehenden Zeugnisse und Empfehlungen einer genauen Prüfung zu unterziehen, empfehlen wir unser Unternehmen Ihrem gütigen Wohlwollen.

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**W. Gubrynowicz & W. Schmidt.**

### Zeugnisse.

Herr Wladislaw Gubrynowicz, geb. in Lemberg im J. 1836, hat nach bei mir bestandener Lehrzeit noch vom 1. Januar 1857 bis zum 29. September 1860 als Gehilfe in meinem Geschäft gearbeitet. Ich hatte daher genügende Gelegenheit, denselben als einen jungen Mann kennen zu lernen, welcher auf festem moralischen Grunde stehend, eine ganz achtbare Stufe von Bildung zu erringen wußte, und dessen Liebe für seinen Beruf neben seiner Bescheidenheit und dem steten Streben nach weiterer Ausbildung denselben zu einem für jedes solide Geschäft ungewöhnlich brauchbaren, routinirten und verlässlichen Mitarbeiter machen.

Lemberg, im Februar 1862.

Karl Wild, Buchhändler.

Herr Wladislaw Gubrynowicz aus Galizien hat in unserer Buch- und Musikalienhandlung vom 1. October 1860 bis 1. März 1863 als erster Gehilfe gearbeitet, und sich während dieser

Zeit durch sein ehrenvolles Benehmen, streng sittlichen Charakter, sowie durch seine ausgezeichneten Leistungen unsere ganze Achtung und wahre Freundschaft erworben.

Es gereicht uns daher zum Vergnügen, Herrn W. Gubrynowicz bei der beabsichtigten Gründung seines eigenen Herdes sämtlichen Herren Kollegen auf das angelegentlichste zu empfehlen, in der festen Ueberzeugung, daß derselbe seinen neuen Pflichten in jeder Hinsicht treulich nachkommen wird.

Unsere aufrichtigen Wünsche für das Gedeihen des neuen Geschäftes sollen ihn stets begleiten.

Warschau, den 20. April 1868.

Gebethner & Wolff.

Herr Wladislaw Gubrynowicz, einst mein Lehrling, bekleidete seit 1. November 1864 bis heute in meiner hiesigen Buchhandlung die Stelle eines ersten Gehilfen, und war außerdem mein Stellvertreter in allen Angelegenheiten des Sortiments und der Leihbibliothek und Musikalienleihanstalt, wobei ihn mein unbeschränktes Vertrauen begleitete, welches er auch stets und überall zu rechtfertigen wußte und bis zum heutigen Tage bewahrt.

Da er nun seinen eigenen Herd gründet, erfülle ich die angenehme Pflicht, ihm für seine eifrigen und wahrhaft freundschaftlichen Dienste zu danken, und ihn meinen Herren Kollegen und Geschäftsfreunden als einen Mann von tadellosem Charakter und tüchtiger buchhändlerischer Ausbildung zu empfehlen.

Lemberg, 26. April 1868.

Karl Wild.

Brüssel, den 30. April 1868.

Den Wunsch des Herrn Gubrynowicz, sein Etablissements-Circular mit einigen Worten zu begleiten, erfülle ich mit dem größten Ver-